



Kirche zu Hause am Heiligabend

Sie möchten Gottesdienst feiern, aber lieber wegen der Corona-Gefährdung in den eigenen vier Wänden bleiben? Sie können auch zu Hause eine Andacht feiern – mit der Familie oder im Herzen verbunden mit allen, die an diesem Abend die Geburt Jesu bedenken.

Und so geht es:

- **Eine Kerze entzünden.**

- **Einstimmung** (eine/r liest):

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (*Jesaja 9,1*)

Wir sind versammelt – an unterschiedlichen Orten. Wir feiern alle den Heiligen Abend – im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

- **Gebet** (eine/r oder alle)

Gott, ich bin hier. Und du kommst auch zu mir – im Kind in der Krippe. Klein und ohne Obdach. Komm doch herein zu mir. So sind wir verbunden – du und ich und alle anderen, die heute Abend zu dir beten. Ich bringe dir alles mit, was mich heute bewegt. (*Stille*) Höre mein Gebet und mach mein Leben hell. Amen.

- **Weihnachtsgeschichte nach Lukas (V.1-20)** (eine/r oder mehrere absatzweise) (*aus der Bibel Lukas 2,1-20 lesen*) oder *aus diesem Heft auf Seite 14*)

- **O, du fröhliche** (oder ein anderes Weihnachtslied singen oder lesen)

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versüßnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmliche Heere jauchzen
Dir Ehre:

Freue, freue dich, o
Christenheit!

- **Verkündigung**

(eine/r liest)

Die Geschichte der Heiligen Nacht – in den meisten Kirchen wird sie am Heiligabend als Krippenspiel aufgeführt. In diesem Jahr ist das an vielen Orten sicher anders als sonst – vielleicht weniger Mitspielende oder alles findet draußen statt. Wie wäre es, wenn ich mitspielen würde? Welche Rolle würde ich mir aussuchen, wenn ich die Wahl hätte? Maria, die den Gottessohn in diese Welt bringt? Joseph, der ihr zur Seite steht? Den Wirt, der zumindest noch einen Stall anbieten kann? Oder wäre ich ein Hirte, der sich freut, dass endlich mal was los ist in der Nacht? Oder vielleicht ein Schaf, weil ich mir in diesem Jahr so vorgenommen bin, als würde ich immer allem hinterherlaufen und nach einem warmen Platz suchen? Oder ist ein Engel die richtige Rolle für mich, weil ich gern gute Nachrichten weitersage? Und dann gibt es ja noch mehr Figuren in den meisten Krippen: Ochs und Esel, die Platz machen für das neugeborene Gotteskind, damit es geborgen schlafen kann. Was wäre meine Rolle an der Krippe? Müsste sie erst geschrieben werden? (*etwas Zeit zum Nachdenken und auch zum Austauschen*)

- **Fürbitte** (eine/r)

Du Kind von Bethlehem, gib uns eine Herberge bei dir, damit wir nicht verloren sind in dieser Welt. Geh mit allen, die heute unterwegs sind und sich um



Krippe to go

andere Menschen kümmern. Bleib bei allen, die einsam sind und tröste sie. Mit deinen Worten beten wir: (*alle*)

- **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- **Segen** (*Hände öffnen und laut sprechen*)
Gott schicke uns die Stille der Nacht und den Glanz der Sterne. Gott erfülle uns mit der Weihnachtsfreude und mit seinem Frieden. Gott sei mit uns und segne uns – heute und alle Tage. Amen.

- **Ausklang**

Die Kerze ins Fenster stellen und Weihnachtswünsche in die Nacht schicken.

Frohe Weihnachten!